

PILOTPROJEKT „BERLIN WC KOOPERATIONSPROGRAMM“



Kurzbeschreibung: Private Betriebe stellen ihre Toiletten der Öffentlichkeit zur Verfügung und erhalten dafür eine Aufwandspauschale.



Foto: SenMVKU (KI-generiert)

Wieso braucht es ein Kooperationsprogramm?

Die Verfügbarkeit von Toiletten erhöht die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und macht es angenehmer und praktischer, in der Stadt unterwegs zu sein: Für Berlinerinnen und Berliner, für Touristinnen und Touristen und insbesondere für jene Menschen, die besonders auf den Zugang zu Toiletten angewiesen sind.

Deshalb soll das Angebot an öffentlichen Toiletten ergänzt werden: Durch vorhandene Toiletten in privaten Betrieben, die ihre Sanitäreinrichtungen bereits häufig der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Die Gastfreundschaft der Betriebe und deren Mehrwert für die öffentliche Infrastruktur in Berlin soll anerkannt werden. Zugleich können die Betriebe durch Öffentlichkeitsarbeit und ein positives Image neue Kundenschaft gewinnen.



PILOTPROJEKT „BERLIN WC KOOPERATIONSPROGRAMM“



Wie funktioniert das Kooperationsprogramm?

- Das Land Berlin testet zunächst im Rahmen eines **Pilotprojektes**, unter welchen Bedingungen ein Kooperationsprogramm gelingen kann.
- Die teilnehmenden Betriebe in den Testgebieten stellen ihre Toiletten für **bis Ende 2027** der Öffentlichkeit entgeltfrei zur Verfügung.
- Das **Hausrecht** bleibt unangetastet: Die Betriebe können zum Beispiel stark alkoholisierten Menschen den Zugang verwehren.
- Die Betriebe bringen gut sichtbar einen **Sticker** an ihrer Eingangstür an, der auf die Zugänglichkeit der Toilette hinweist (siehe Foto).
- Das Land Berlin und die entsprechenden Bezirke machen **Öffentlichkeitsarbeit** für das Projekt und die teilnehmenden Betriebe.
- Das Pilotprojekt wird von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt **evaluiert**, um Bedingungen für eine Verstärkung des Programms herauszufinden. Eine Verstärkung wird angestrebt.
- Die Betriebe erhalten für ihre Mühen eine monatliche **Aufwandspauschale** vom Land Berlin, die je nach Ausstattung der Toilettenanlagen zwischen 140,00 Euro und 205,00 Euro liegt:

Nicht-barrierefreie Toilettenanlage	140,00 Euro
Barrierefreie Toilettenanlage (DIN 181040-1)	+ 40,00 Euro
Wickeltisch	+ 20,00 Euro
Menstruationsprodukte (Tampons stets kostenfrei vorhanden)	+ 5,00 Euro

Bei nachgewiesenen sehr hohen Nutzungszahlen sind höhere Aufwandspauschalen möglich.

Informationen zur Teilnahme

- Das Programm ist grundsätzlich offen für Partnerbetriebe aus verschiedenen Branchen: Aus Gastronomie, Gastgewerbe, Einzelhandel oder dem Dienstleistungsbereich.
- Die Toiletten müssen der Öffentlichkeit mindestens 30 Stunden pro Woche zur Verfügung stehen.
- Die Toilettenanlagen der Partnerbetriebe müssen den baurechtlichen und für Gaststätten geltenden Vorschriften entsprechen:
 - Toilettenanlagen für Frauen und Männer müssen durch durchgehende Wände voneinander getrennt sein.
 - Jede Toilettenanlage muss ein Waschbecken, einen Seifenspender und eine hygienisch einwandfreie Handtrocknungseinrichtung haben. Gemeinschaftshandtücher sind unzulässig.
 - Toiletten und Urinale müssen Wasserspülung haben. Urinale, die auf Grund ihrer Konstruktion auf chemischer Grundlage ohne Wasserspülung funktionieren, sind zulässig.
 - Fensterlose Bäder und Toiletten sind nur zulässig, wenn eine wirksame Lüftung gewährleistet ist.



PILOTPROJEKT „BERLIN WC KOOPERATIONSPROGRAMM“



- Barrierefreie Toilettenanlagen müssen der DIN 181040-1 entsprechen.
- Das Land Berlin beziehungsweise seine Auftragnehmer entscheidet nach einer Begehung nach eigenem Ermessen, ob der Betrieb am Programm teilnehmen kann oder nicht. Es besteht kein Anspruch auf eine Teilnahme. Nach positiver Prüfung unterzeichnen der Unternehmer / die Unternehmerin und das Land Berlin eine Vereinbarung über die Bereitstellung der Toiletten und die Aufwandspauschale.
- Die Toilettenanlagen sind in technisch und hygienisch einwandfreiem Zustand zu halten. Es erfolgen punktuell offene Besichtigungen durch Beschäftigte der zuständigen Verwaltung oder deren Beauftragte.
- Die Teilnehmenden geben im Rahmen der Evaluation des Projektes Auskunft über ihre Erfahrungen mit dem Projekt.

Kontakt:

Corinna Endreß
BerlinWCKoop@SenMVKU.berlin.de
Corinna.Endress@SenMVKU.berlin.de
Telefon 030 9025-1898

